



rot-
weisses
sprachrohr

4 / 1991



offenbacher
ruderverein
1874 e.V.



VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN
6000 FRANKFURT-FECHENHEIM
Starkenburger Straße 156 · Telefon (069) 411937



Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 50550020) Konto-Nr. 44 059
Postgirokonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postgiroamt Frankfurt am Main, (BLZ 50010060) Konto-Nr. 26222-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 50550020) Konto-Nr. 1287
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 50570018) Konto-Nr. 67/6213

60. Jahrgang

Dezember 1991

Heft 4/91



TERMINE.....TERMINE.....TERMINE.....TERMINE.....

- | | |
|-------------------|--|
| 25. Dezember 1991 | 11.00Uhr Weihnachtsfrüh-
schoppen |
| 23. Januar 1992 | Donnerstag, Jahreshauptver-
sammlung der Segler |
| 28. Januar 1992 | Dienstag, Jahreshauptver-
sammlung Rudern |
| 13. März 1992 | Freitag, Jahreshauptver-
sammlung Hockey |
| 27. März 1992 | Freitag, Jahreshauptver-
sammlung Gesamtverein |

Liebe Freunde im ORV !

In unserer immer hektischer werdenden Zeit sind wir nun in den "stillen" Monaten angelangt, in einer Zeit der Besinnung. Es ist zu fragen, was wir uns vom kommenden Jahr wünschen sollen und ich meine, wichtig für uns ist - neben dem ach so schwer zu erringenden und vor allem zu erhaltenden äußeren Frieden rund um unsere Grenzen - unser innerer Friede, unsere Familien und unsere Freunde. Beides möge uns erhalten bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien



Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gutes
Neues Jahr

Thilo Schudel

Am 3. September hat uns

Günther Hellwig

mit 83 Jahren der Senior der
Segelabteilung verlassen.
Er war ein Seemann mit Leib
und Seele, in seiner Art
unauffällig, aber stets
hilfsbereit.

Alle haben ihn gern gehabt,
deshalb vermissen wir ihn
sehr.

Lieber Günther, hab Dank
für die vielen schönen
Jahre in

Deiner Segelabteilung

Bundesverdienstkreuz für Walter Münch

Herrn Walter Münch wurde das Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste für den Sport - speziell für den Segelsport - verliehen.

Die ORV-Familie gratuliert ihrem an Jahren und Mitgliedsjahren ältesten Mitglied auf das herzlichste.-



Ihr zuverlässiger Partner für alle Bereiche der Touristik
REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN

Inh. Birgit Henrich



6000 Frankfurt-Fechenheim, Ladenpassage
Telefon: 069 / 42 23 65 + 41 90 88



Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60

D i e g r o ß e F e i e r

ist vorüber, und es war ein schönes Fest. Zumindest fand es in einem richtigen Saale statt, der mit dem ehemaligen Teller-Zertrümmerungs-Schuppen nichts mehr gemein hat. Alle Achtung vor den Tänzern, die mit sicher erheblichen Mitteln und viel Eigenarbeit eine Atmosphäre schufen, in der man feiern kann.

Unser Festkomitee, geplagt von Finanz- und Organisationsorgen, motivierte unentwegt, fand Kompromisse und schaffte unverdrossen; galt es doch, zwischen Büsing-Palais (mit James Last) und überhaupt keiner Feier einen gangbaren Weg zu finden. Kurtchen Schaupp rackerte und sprach alle an, doch nur wenige halfen. Trautl natürlich, Heintzes, Lösers und die Jugendlichen.

Pünktlich am 28.9. gings abends los. Beim Einlaß stand die Jugend (in Wichse, mit Schlips oder gar Fliege, guck!) und verteilte Sekt und Blumen. Die "Chronik der 25 Jahre" wurde für 3 Mark angeboten, doch nur wenige kauften sie. Kein Wunder, daß kein Geld da war, mußten doch diverse Spi-Top-Wirbel und anderer Klimbim vorher für 298.50 gekauft werden. Bei gefülltem Saal hielt Wolfgang Detering souverän die Festrede und begrüßte die Gäste, als da waren: 79 Segler, 28 Ruderer, 2 (!) von der Hockey-Abteilung und 14 Gäste von befreundeten Vereinen (Segelclub Undine, Frankfurter Yachtclub mit Umbel, Hanauer Bootsclub mit Teller). Grüße kamen von Walter Münch aus Goslar, dem Wassersportverein Langen und dem Wiesbadener Yachtclub. Der DSV sandte eine schöne Urkunde mit Aquarell, und Frau Trude Schnabel gratulierte im Namen des ORV. Wenn einer es redlich verdient hatte, geehrt und beschenkt zu werden, war es Hermann Tobisch, der Unermüdlliche, der sich im wahrsten Sinne des Wortes für den ORV und die Segelabteilung die Knie kaputtgerannt hat. - Uff! Hoffentlich habe ich niemand vergessen!

Die maximal 80 Dezibel laute Kapelle spielte auf,

und der Schwoof begann. Selbst als die Sängerin loslegte, war eine normale Unterhaltung am Tisch noch möglich - angenehm!

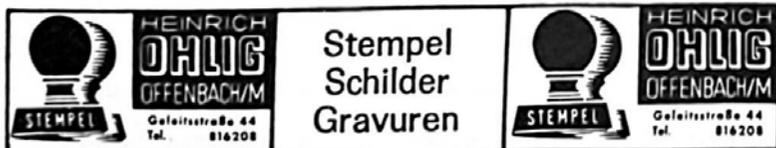
Beim Segelflachenquadratmeterratsel wurde so richtig deutlich, welcher Mühe sich Kurtchen unterzog, als er mit Zollstock und Bandma von Segel zu Segel schritt, um alle Quadratzentimeter zu erfassen. Natürlich wurde die Erste-Preis-Torte von der Gattin eines Computer-Fans gewonnen, anstehende Cholesterin-Probleme konnten nicht berücksichtigt werden.

Die Schlacht am - teuren - Naja-Büffet war eröffnet, und wer zu spät kam, den bestrafte das Schicksal. Schnell verrann die Zeit, und als ich gegen halb zwei in die Bar wollte, die nur ca. 25 Personen fat, standen schon fünfzig drin, eingehult in Qualm, und sangen "So ein Tag, so wunderschön wie heute...".

Also: prima wars und durchaus unserer "kleinen" ORV-Abteilung angemessen. Wir werden auch die nächsten Jahre überstehen, zumal die Renaturalisierung des Ufers einstweilen auf Eis gelegt ist.

Auch wenn der Fiskus seine Krallen lüstern zu uns ausstreckt, indem er Bootsmotoren- und Bootssteuer zu kassieren gedenkt, werden wir das zähneknirschend schlucken - und überleben

glaubt Harry.





Wolfgang Detering mit Assistentin Traute überreichen nach einer Laudatio dem 2. Vorsitzenden Hermann Tobisch Geschenke als Dank für seinen Einsatz in der Segelabteilung.



Mit humorvollen Versen glossierte Michael Herzberg einige Ereignisse aus dem 25jährigen Seglerleben.

Von unseren Freunden wurden Gastgeschenke überreicht u.a.



von Hans-Joachim Müller vom Frankfurter Yachtclub einen Bembel (ganz links Kurt Schaupp, der Oberorganisator des Festes) und (unten) von Robert Janssen vom Hanauer Bootsclub einen Erinnerungsteller.



Hallo, Senioren 60 Jahre und älter!

Wie schnell ist das Jahr 1991 wieder herumgegangen. Viel haben wir in unserem ORV erlebt: das wöchentliche Rudern der "Mumien", der monatliche Stammtisch, unseren Bremer Ausflug, das Fest der Bootstaufe unseres neuen Achters "Hans Schönhals", den "Rotwein-Achter", unser Wanderrudern Marktheidenfeld-Offenbach (Bericht an anderer Stelle), unsere Vereinsregatta, unser Stammtisch-Jubiläum, das Leistungsrudern in Frankfurt, die Siegesfeier und nicht zu vergessen unser kleines Häuflein vom wöchentlichen Arbeitsdienst. Allen Helfern bei diesen Gelegenheiten sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt.

Der Wettergott war in diesem Jahr voll auf unserer Seite, hatten wir doch beim Rudern wie auch bei unseren Fahrten meist gutes Wetter. Unseren Stammtisch mußten wir dreimal wegen der Hitze auf die Terrasse verlegen.

5 Jahre bestand unser Stammtisch am 2.10.; ein Jubiläumssessen war der würdige Rahmen für einen Rückblick in Wort und Bild. Benno führte uns eine Auswahl Dias dieser 5 Jahre vor. Unser "Liedermacher" Rudi animierte uns immer wieder, die altbewährten Lieder zu singen und Heinz ließ so manchen Witz los, d.h. bei ihm sind es ja immer eigene Erlebnisse. Ein schöner Abend!

Am Nachmittag vor diesem Jubiläum trafen sich unsere beiden "Vorarbeiter" Ferdi Ahrens (wir freuten uns sehr, daß er nach seiner Krankheit wieder bei uns war) und Hans Strogies mit den "Handlangern" Benno Pfeiffer, Otto Hofferbert, Rudi Schinnerer und Alois Kern am Saaleingang des ORV, um nach verzögerter Materialanlieferung bis in die Abendstunden die gewünschte Verschönerung des Portals vorzunehmen.

Auch sportlich haben wir uns zum Ende der Saison nochmals bestätigt: Die Vierer Pfeiffer, Jochem, Hofferbert, Hagen Stm. Stefan Stoll (Ruderer über 50) und Fengel, Strogies, Klein, Kern Stm. Heinz Wendling (Ruderer über 65) starteten mit einem

Vierer mit Ruderern über 50 (Anwärter für unseren Stammtisch) Stoll, Alix, Ruwe, Wenzel Stm. Stefan Alix bei einem Leistungsrudern der Altherren-Vereinigung FFM-Offenbach in Frankfurt/M. Alle Boote unterboten das geforderte Zeitlimit, die über 65jährigen sogar um 28%!

Ich möchte nochmals unsere nächstjährige Omnibusfahrt an den Bodensee erwähnen: vom 11.-14.6.92. Interessenten bitte melden (886941), sonst bekommen wir in dieser Gegend Schwierigkeiten bei der Zimmerbeschaffung!

So, Weihnachten steht vor der Tür. Ich wünsche Euch Allen ein Frohes Fest und beste Gesundheit im Neuen Jahr!

Euer Alois Kern



Dehaaam is dehaaam

Das Wanderrudern ist der Senioren Lust

auch wenn der Himmel weint! Am 1.8.1991 regnete es nach langer Trockenheit in Strömen, eine Wohltat für die Natur. Mit Galgenhumor ging man bei den AH-Ruderern des ORV trotzdem ans Werk, denn die Fahrt von Marktheidenfeld nach Offenbach vom 1.-4.8. war schon wochenlang vorbereitet. Benno Pfeiffer hatte Generalstabsarbeit geleistet, sodaß überhaupt nichts schief gehen konnte. Nur halt das Wetter! Heinz Wendling brachte dankenswerterweise Erwin Jochem, Alois Kern, Heinrich Klein und Hans Strogies trockenen Fußes nach Marktheidenfeld, wo das Vorkommando Jürgen Jürgensen, Jürgen Kramp, Benno Pfeiffer und Adolf Wenzel, das am Abend vorher schon mit dem Bootstransporter vorgefahren war (hier auch einen Dank an Walter Ruwe) in Regencapes mit der Aufrüstung der Boote beschäftigt war. Gemeinsam wurde diese Arbeit schnell beendet, das Gepäck in die Boote verladen und ab gingen ein Vierer m.Stm. und ein Dreier. Wir waren noch nicht lange unterwegs, da wurde es immer heller und schließlich hörte es auf zu regnen. So konnten wir die herrliche Landschaft am Mittelmain viel besser voll genießen. Weinberge, Waldabhänge und romantische Städtchen wechselten in bunter Folge. In Bettingen nahmen wir das erste Fußbad, denn hier wurde zu Mittag gegessen. Um an Land zu kommen, müssen alle Mann ins Wasser, denn Pritschen zum Anlegen gibt es nicht. Über Kiel Boote raus, vorher entladen. Diese Zeremonie haben wir täglich 3-4mal vorgenommen, auch wenn die Herren nur mal ein Bier trinken wollten (und das passierte nicht selten). Beim Schleusen konnten wir allerdings im Boot bleiben, lediglich unsere "Schleusenmeister" Benno und die beiden Jü's hatten Landberührung und bedienten die Schleusen-Maschinerie. Von Schleuse zu Schleuse mußten wir uns natürlich in die Riemen legen, und wenn 2 Boote miteinander fahren, entbrennt der alte Kampfgeist. Jedes Boot will zuerst am Ziel sein. An eine Strecke von ca. 10 km erinnere ich mich, da wurde nur "gekloppt". Dabei hatte man mir, der ich früher nur Rennrudern betrieben

habe und Wanderrudern für mich neu war, immer wieder vorgeschwärmt, wie gemütlich Wanderrudern sei. Ich bin mir vorgekommen wie auf einer Langstrecken-Regatta. Trotzdem haben wir die Landschaft genossen und die ist in Wertheim, Kreuzwertheim besonders schön. Stadtprozelten war der erste Übernachtungsort. Der Abend verlief ruhig, war man doch noch dabei, sich erst aufzuwärmen. Die "Bettschoner" waren aber hier schon dieselben wie zuhause. Am 2.8. um 9 Uhr Abfahrt, vorbei an Dorfprozelten, Collenberg bis Freudenberg. Hier keine Besichtigung der Möbelwerke Rauch, sondern ...na was denn? Fußball ... Bierpause! Dann kurze Weiterfahrt vorbei an Miltenberg in die Nähe von Groß-Heubach. Rauf auf eine Sandbank, Fußball ... Bierpause. Hierzu war eine kurze Wanderung und Bewältigung von 622 Stufen (!!!) zum Kloster Engelberg nötig. Entschädigung durch herrlichen Mainblick und ... jetzt muß ich selbst sagen, ein tolles Bier von den Mönchen, dazu eine zünftige Vesper. Es soll Treppensteiger gegeben haben, die 5 "Halbe" schluckten. Dementsprechend war der Abstieg diagonal über die Treppenstufen. Weiterfahrt vorbei an Laudenbach, Klingenberg nach Würth. Sehr gute Übernachtung, gutes Essen und ... um mal ein anderes Wort zu gebrauchen: wohlschmeckender Gerstensaft (Weizenbier im Vormarsch!). Zum Nachtschiff eine Skatrunde, beraten von Besserwissern (die selbst keinen Mut zum Spielen haben), genannt Kiebitze. Am 3.8. um 9 Uhr Abfahrt vorbei an Obernburg, Elsenfeld, Großwallstadt nach Niedernberg. Hier wieder bei großer Hitze Bierpause, kein Fußball, guter Ausstieg. Boote bleiben im Wasser, die ich - da noch nicht geeicht auf so viel Bier - gegen feindliche Schiffe und Motorboot-Raser freiwillig betreute. Kein Sonnenschutz! Ich hatte starke Bedenken, daß mir die Hirnsubstanz eintrocknet, denn die Burschen kamen doch einfach nicht zurück. Eine Flasche Wasser, die mir die Bierbäuche mitbrachten, habe ich erklärlicherweise fast in einem Zug ausgetrunken. Nach Aschaffenburg war es dann nicht mehr weit. Beim RC Aschaffenburg wurde gut und preiswert zu Mittag gegessen. Hier hat einer unserer "Bierver-

tilger" entweder seinen Seesack stehen gelassen, oder der hat "Beine" bekommen, sicher weil er so neu aussah. Trotz der vielen "Halben" war unser "Entsackter" traurig, vielleicht weil er sich jetzt nicht mehr rasieren konnte. Aber rudern konnte er noch, vorbei an Mainaschaff, Stockstadt, Kleinostheim nach Dettingen, wo wir die beste Übernachtung und Betreuung vorfanden. Nach dem ersten richtig heißen Tag war das Relaxen in gepflegter Umgebung eine wahre Freude. Vorher natürlich wieder Fußbad, Bootsentlandung und raus mit dem Kahn über Kiel. Die Bedienung in der "Krone" hat all unsere Späße mitgemacht, und wenn ich mich recht erinnere, habe ich mich mit diesen 2 Zentnern sogar verlobt! Das entsprechende Foto ist leider nichts geworden. Benno knipste zwar aus der "Frosch-Perspektive", aber angeblich hat der Film bei der neuen Kamera nicht transportiert (vielleicht hatte er gar keinen Film eingelegt). Kein Seesack, kein Bett! Deshalb mußte der "Sacklose" im Schlafsack (den hatte er noch) zu Füßen des Ruderausschußvorsitzenden-Bettes kampieren. Dies war sicher der Grund, daß er am nächsten Morgen einfach nicht aufwachte, denn Gelbkreuz-Gas kriecht am Boden und dieses Gas wurde nach reichlichem Zwiebelgenuß in großer Menge produziert. Beim Anblick meiner schwergewichtigen "Braut", die wir ihm zum Wecken an den Schlafsack schickten, kam er schnell auf die Beine.

Am 4.8. um 9 Uhr Abfahrt in Richtung Heimat vorbei an Welzheim, Seligenstadt. Vor Kahl wieder Fußbad - Frühschoppen. Mit geschwungenen ORV-Bootsflaggen Einmarsch in Heinz Wendlings "Schau mal eini". Hausherr nicht anwesend, von Töchtern bestens betreut. Danach Weiterfahrt Groß-Krotzenburg, Großauheim zur RG Hanau. Mittagessen, Mittagschlaf. Danach Kampf mit den Wellen der Motorboot-Raser auf dem Main, die ohne Rücksicht ihre Stärke und Macht beweisen wollen. Trotz dieser unschönen Begleiterscheinungen und großer Hitze kamen wir gut voran, sodaß wir bei der RG Fechenheim nochmals Pause machten, was für eine ? Natürlich Bierpause! Pünktlich um 18 Uhr kamen wir beim ORV an, wo unsere Leibeigenen schon mit Sehnsucht auf uns warteten. Ein kräftiges Hipp, hipp, hurra beendete eine schön-

ne Mainfahrt, die allen Beteiligten sicher in Erinnerung bleiben wird.

Daß all das, was ich hier wiedergegeben habe, wahr ist, können hunderte von Fischreihern, die unsere Fahrt von den Ufern und aus der Luft beobachteten, bezeugen.

Euer vom Wanderrudern begeisterter und in Zukunft sicher auch mehr Bier trinkender Alois Kern



Auch auf der Straße eine Einheit!



Es geht an Land, bequem



Hier ist das "Landen" schon schwieriger



In einer Bootsschleuse



In Heinz Wendlings Garten-Restaurant "Schau mal eini"



Bericht vom Rudern

Nach der Sommersaison der Ruderer standen für das Jahr 1991 exakt 68 Siege zu Buche. Mit Mühlheim, Frankfurt, Marbach, Schierstein und Großauheim wurden dann während der Herbstsaison noch weitere fünf Regatten mit großartigen Erfolgen beschickt. Weniger als 10 Siegeswimpel flatterten an keinem Wochenende weithin sichtbar am Flaggenmast. Nicht weniger als 18 Siege standen beim Saisonabschluß mit Großauheim und Gent zu Buche, schließlich wurde eine Gesamtzahl von 139 Siegen am Ende gezählt, eine zuvor noch nie erreichte Erfolgsbilanz. Die ORV-Truppe hatte sich für die jeweiligen Veranstalter zu einem ausgesprochen gern gesehenen Team entwickelt, Gegner, Beobachter und Berichterstatter fanden oft genug nur noch Worte der Anerkennung und des Respekts.

Erfreulich war, daß nicht nur Siege im Kleinboot errungen wurden, auch in den Vierern machte man in schöner Regelmäßigkeit auf sich aufmerksam. In Vorreiterfunktion fungierte hier vor allem der von Adolf Wenzel betreute Jungen-Vierer mit Wolf Bussian, Nico Neusüss, Arhun Tamer, Peter Bujak (ab Mühlheim Jörg Bussian) und Stm. Stefan Alix, der während der gesamten Saison nicht ein einziges Rennen verlor, obwohl Konkurrenz, zumindest zahlenmäßig, reichlich vorhanden war. Bis zu 10 Jungen-Vierer auf den diesjährigen Regatten dokumentierten, daß auch anderswo wieder verstärkt auf den jüngsten Nachwuchs gesetzt wird, eine für den Rudersport ganz allgemein erfreuliche Entwicklung. Auch die Recken des in der jüngeren Vergangenheit nach langer Flaute so erfolgreichen Flaggschiffs des deutschen Rudersports, des Deutschlandachters, begannen in früher Jugend mit ihren rudersportlichen Aktivitäten.

In der Junior-B-Klasse konnte sich die Mannschaft Lars Nixdorff, Frank Führer, Thomas Helbing, Markus Zwiener, Stm. Stefan Alix erfolgreich in Szene setzen, wiedererstartet und letztlich unbesiegt zeigten sich Karin und Ute Wenzel mit Petra Götz (Wiking) und Manuela Damm, die erst in diesem Jahr mit dem Rudern begonnen hat, im Frauen-Vierer der 2. Wettkampfebene. Für die Krönung sorgte schließlich im letzten Rennen der Saison in Großauheim der Junior-A-Doppelvierer ohne mit Heiko Ruwe, Carsten Helbing, Marc Bussian und Lars Nixdorff, der in einem begeisternden Fight bis auf die letzten Meter seine Gegner um Haaresbreite niederkämpfte. Einer von vielen unvergeßlichen Eindrücken des zurückliegenden Ruderjahres. Wiederholt bedurfte es besonderer Stimmen, um Trainer Jürgen Jürgensen aus euphorischem Schwelgen wieder auf den Boden der Realitäten zurückzuholen. Allzuoft aber kannte die Begeisterung kaum irgendwelche Grenzen.

Betrachtet man die Erfolgsbilanz des Jahres 1991, so sticht besonders ins Auge, daß auf eine breite Basis zurückgegriffen werden konnte. Auch die Altersspanne der Sieger war mit über 20 Jahren sehr weitgedehnt. Dazu das interessierte Engagement der Nichtaktiven bis hin zu den Veteranen zeigt, daß die Mischung im ORV-Rudern derzeit stimmt. All dies, zusammen mit einer bemerkenswert positiven Grundstimmung, war letztlich Initiator und Garant des augenblicklichen Höhenflugs, der hoffentlich konserviert und weitergeführt werden kann. Dazu sind weiterhin volle Einsatzbereitschaft aller Beteiligten vonnöten, auf das es lang so bleibe.

Die Sieger der Rudersaison 1991

- | | | |
|---------------|----------|---|
| Wolf Bussian | 31 Siege | (davon 1 Sieg beim Bundeswettbewerb, eine Hessenmeisterschaft, eine Hessische Schülermeisterschaft) |
| Lars Nixdorff | 28 Siege | (5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, eine Hessenmeisterschaft) |

Frank Führer	27 Siege	(5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, eine Hessenmeisterschaft, zwei Hessische Schülermeisterschaften)
Nico Neusüss	19 Siege	(eine Hessische Schülermeisterschaft)
Stefan Alix	16 Siege	
Marion Kramp	15 Siege	(5. Platz auf den Deutschen Jugendmeisterschaften, eine Hessenmeisterschaft)
Thomas Helbing	15 Siege	
Marc Bussian	14 Siege	(eine Hessische Schülermeisterschaft)
Heiko Ruwe	13 Siege	
Markus Zwiener	13 Siege	
Jörg Bussian	10 Siege	
Arhun Tamer	9 Siege	
Ute Wenzel	7 Siege	
Carsten Helbing	6 Siege	
Lars Walz	5 Siege	
Manuela Damm	5 Siege	
Gunter Kramp	3 Siege	
Karin Fuentes	3 Siege	
Peter Bujak	3 Siege	
Gero Lüben	2 Siege	(eine Hessische Schülermeisterschaft)
Stefan Stoll	1 Sieg	

Nicht erwähnt in der Statistik wurden diverse Silbermedaillen bei den Hessischen Schülermeisterschaften und die Bronzemedaille für Heiko Ruwe bei den Hessischen Rudermeisterschaften. Nicht ein einziger der für den ORV im Jahre 1991 an den Start gegangenen Aktiven blieb damit ohne Sieg, auch ein Mosaiksteinchen im so positiven Gesamtbild. Den Leistungen adäquat war das eingesetzte Boots- und Rudermaterial als Grundlage aller Arbeit.

Dies instandzuhalten und zu vervollkommen gilt es, bereits jetzt hat sich der Blick in die Bootshalle gewandelt vom traurigen Trümmerhaufen zum Strahlenbild des Glanzes. Viel Initiative wird notwendig sein, um in den kommenden Monaten neuem Materialzugang angemessen gerecht zu werden. Auf sportlicher Ebene wird nach längerer Regenerationsphase bereits wieder mit vollem Einsatz gearbeitet. Sechs Trainingseinheiten mit hohen Umfängen und hoher Intensität stehen an, der größere Teil der Aktiven trainiert mit erstrebenswerter Kontinuität und wünschenswerter Selbstständigkeit. Zeugnisse guter Arbeit konnten bereits am 17.11.91 im Doppelvierer und den Doppelzweiern beim Langstreckentest des Hessischen Ruderverbandes auf heimischem Gewässer und beim 11. Adventslauf der Ruderer im Frankfurter Stadtwald abgelegt werden. Die Ergebnisse zeigten, daß man auf dem richtigen Weg ist in eine weitere Erfolgreiche Saison für

die Ruderer im ORV

Weitere Auszüge aus den "10 Geboten der Ruderer"

- §3 : Schundromane mit sittlichem Einfluß (z.B. "Das Mädchen von der Ackerstraße", "Aus dem Tagebuch einer Verlorenen") sind unverzüglich dem Flammentod zu weihen und dem Vorstand zur Prüfung vorzulegen.
- §4 : Zwingt die Kavalierspflcht einen Ruderer ein junges Mädchen "auszupaddeln", so hat er Abstand zu wahren und ein Lager unter Weidezweigen zu vermeiden. Kanus, Spunds u.ä. mit mehr als fünf Kissen sind wegen ihrer Bequemlichkeit zu verwerfen.
- §5 : Sollte eine Mannschaft infolge starken Hummergenusses mit ihrem Boot untergehen, so gebietet die Trainingsleitung, daß ein jeder sich

solange mit den Trümmern des Havaristen zu befassen hat, bis man sich ihrer erinnert und Hilfe schickt. Den Anordnungen des Steuermanns ist im Todesfalle Folge zu leisten.



Marc Bussian, Carsten Helbing, Lars Walz, Heiko Ruwe
Doppelsieger in Gießen im Junior-A-Doppelvierer ohne



Der Frauen-Vierer der 2. WKE freut sich über einen tollen Pokal in Mühlheim.



Erster Sieg des Junior-B-Vierers m.Stm. in Marbach mit Superflug



Bericht vom Hockey

In der Feldrunde 1991 konnten weder die 1. Damen des ORV noch die erste Herren-Mannschaft die vor Saisonbeginn in sie gesetzten Erwartungen erfüllen.-

Bis zum letzten Spieltag mußte gezittert werden ehe feststand, daß die Damen-Mannschaft auch 1992 im Feld der Oberliga Hessen angehören wird. Erst als dem Team um Trainer Roland Stübing das Wasser buchstäblich bis zum Halse stand, wurden die Ärmel hochgekrepelt und jeder zeigte die Einsatzbereitschaft und den Kampfgeist, den man eigentlich zu Rundenbeginn erwartet hätte. Trotzdem benötigte man die Nachbarschaftshilfe der SKG Frankfurt, die im letzten Spiel dem ebenfalls abstiegsgefährdeten DHC Wiesbaden einen Punkt abnahm - der ORV war damit dank des besseren Torverhältnisses gerettet. Über die gesamte Saison gesehen waren es die Routiniers Michaela Niche, Marianne Bertholdt, Beate Buntrock und Conny Borgnis die die konstantesten Leistungen zeigten.-

Der Start in die Hallenrunde 91/92 war zwar leider nicht von Erfolg gekrönt - man unterlag bei SC 1880 Frankfurt Ib mit 3:4 Toren. Doch spielerisch zeigten die 1. Damen unter ihrem neuen Trainer Martin Rose ganz ohne Zweifel eine aufsteigende Tendenz. Immer mit einem Tor in Führung liegend diktierte man zwar über weite Strecken das Spielgeschehen, doch am Ende stand man mit leeren Händen da. Annette Laier, Kathrin Protz und Marion Schlicht schoßen die Tore - Michaela Niche glänzte nicht nur durch zwei gehaltene 7-Meter. Am Ende war es das Resultat einer indiskutablen Schiedsrichterleistung, durch welche den Damen zumindest ein Punkt verwehrt wurde.-

Im zweiten Spiel gelang in eigener Halle ein 6:5 Sieg gegen den DHC Wiesbaden, wobei Christiane Hartmann in letzter Sekunde nach einer kurzen Ecke den Siegtreffer markieren konnte.-
Jedenfalls können die Damen mit dem bisher Erreichten durchaus zufrieden sein - wünschen wir ihnen auch im weiteren Verlauf der Hallenrunde 91/92 viel Erfolg.-

Die 1. Herren des ORV hatten sich vor Beginn der Feldhockey-Runde 1991 den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga zum Ziel gesetzt. Am Ende reichte es jedoch nur zu einem vierten Tabellenplatz - eine herbe Enttäuschung nicht nur für den Spielertrainer und langjährigen Kapitän der 1. Herren, Norbert Armanski. Die letzten drei erfolgreich gestalteten Saisonspiele gegen Bad Homburg, Hessen Kassel und Sachsenhausen 1857 stimmten zumindest etwas versöhnlich, jedoch konnten sie nicht darüber hinwegtäuschen, daß es im Verlauf der Feldrunde mehr Tiefen als Höhen zu verzeichnen gab. Konstant gute Leistungen erbrachten eigentlich nur Torwart Ralf Seibert und Libero Norbert Armanski, sowie mit Abstrichen David Weinknecht, Martin Rose und Olaf Schmidt.-

Norbert Armanski wird in Zukunft den Regionalligisten TSV Schott Mainz trainieren - eine Herausforderung an ihn zu der wir ihm viel Erfolg und auch viel Glück wünschen. Als Hockeyspieler bleibt er dem ORV jedoch in der 4. Herrenmannschaft sowie bei den Senioren erhalten.-

Die Hallenrunde 91/92 begann für die ORV-Herren mit einer 9:12 Niederlage bei SaFo Frankfurt, die ab nächste Saison im Feld immerhin in der 1. Bundesliga spielen werden. So gesehen ein achtbarer Erfolg für die 1. Herren - es hätte am Ende sogar noch etwas günstiger ausschauen können. Doch einige individuelle Fehler sowie die Dezimierung des ohnehin schon dünnen Spielerkaders nach dem Ausfall von David Ondreka mit einer Gesichtsverletzung verhinderten ein noch besseres Ergebnis. Im zweiten Spiel gegen den THC Wiesbaden lief es dann wesentlich besser und mit 8:5 Toren konnte der erste Sieg nach

einem spannenden Spiel verbucht werden. Olaf Schmidt, Steffen Hertlein und der wiedergenesene David Ondreka mit einem sehenswerten Tor sorgten für eine gelungene Heimpremiere. Eine ganz starke Partie bot dabei auch der junge David Weinknecht.- Pech für die 1. Herren, daß sich Carsten Pinck im Training einen Bänderriß am Sprunggelenk zugezogen hat und damit einige Wochen ausfallen wird. Wir wünschen ihm alle eine schnelle Genesung und eine baldige Rückkehr in den Kreis der ersten Mannschaft.-

Die Ib-Damen konnten in der abgelaufenen Feldrunde leider den Abstieg aus der 1. Verbandsliga nicht vermeiden - zu groß war die Personalnot. Es bleibt ihr zu wünschen, daß sich die laufende Hallenrunde wesentlich günstiger gestaltet.-

Die II. Herren starteten in der 2. Verbandsliga in die Hallenrunde 91/92 mit einem 12:9 Sieg gegen den TEC Darmstadt Ib. Dabei gelang Helmut Bender das sicherlich seltene Kunststück, sechs Tore in Folge für seine Mannschaft zu erzielen - ein doppelter Hattrick also.-

Die III. Herren eröffneten die Hallensaison in der 4. Verbandsliga mit einem 9:2 Erfolg gegen THC Wiesbaden III. Dabei war Hansi Blank mit fünf Treffern erfolgreichster Torschütze, während Torwart Oliver Eichhorn mit feinen Paraden zum Rückhalt seiner Mannschaft wurde.-

Die IV. Herren konnten beim Start in die Hallenrunde 91/92 ebenfalls überzeugen und bezwangen den KSV Baunatal in der 5. Verbandsliga mit 8:4 Toren. Trotz der phasenweise äußerst ruppigen Gangart der Gäste aus Oberhessen, gelang es Norbert Armanski und Werner Schultheis aufgrund technisch gelungener Spielzüge die spielentscheidenden Tore zu erzielen.-

Die Senioren des ORV konnten in der Feldrunde einen vorderen Platz in der Tabelle belegen. Mann-

schaftliche Geschlossenheit und ein guter Teamgeist sollte auch dieses Jahr wieder der Garant dafür sein, die Endrunde um die Hessenmeisterschaft zu erreichen - bekanntlich sind die ORV-Senioren Titelverteidiger. Zwei Vorrundenspiele wurden bereits hoch gewonnen - die nächste Partie steigt am 18.1.1992

.....

Am 4. und 5. Januar 1992 veranstaltet der ORV wieder ein Hallenturnier in der Mathildenschule. Als Teilnehmer stehen bisher die Damen- und Herrenmannschaften aus Mayen, Kaiserslautern und Nürnberg fest. Dazu kommen die gastgebenden Mannschaften des ORV 1874.-

Bitte merken Sie sich schon heute diesen Termin vor.

.....

D.H.

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

Nennstiel

Seit 50 Jahren
Autoelektrik und Mechanik
Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet



Bericht vom Jugendhockey

Nachdem nun die Feldsaison abgeschlossen ist, können wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken.

Der stetige Aufwärtstrend unserer Jugendmannschaften hat sich erneut fortgesetzt. Wir können mit Stolz feststellen, daß sich die Mühen und der Aufwand, den die Trainer und auch die Eltern aufgebracht haben, gelohnt haben.

Im einzelnen haben sich die Mannschaften in ihren Spielrunden folgendermaßen plaziert.

A-Mädchen

Mit einem 4. Platz in der Endabrechnung haben sich unsere A-Mädchen sehr gut plaziert. Mit etwas mehr Glück und auch Engagement hätte es auch einer der beiden ersten Plätze sein können.



Unsere A-Mädchen v.l.n.r. : N. Teuber, X. Tselepis, K. Vogel, N. Deschauer, Ch. Marx, D. Wehner, J. Sabovljev, K. Wander, M. Bardroff

B-Mädchen

Hier sind wir Hessenpokalsieger geworden, dieses ist ein toller Erfolg für unsere junge Mannschaft, zumal wir öfters nur mit 9 Spielerinnen antreten mußten.

A-Knaben

Ebenso wie unsere B-Mädchen sind auch unsere A-Knaben Hessenpokalsieger geworden, dieses ist gleichfalls ein schöner Erfolg.



Unsere A-Knaben vordere Reihe v.l.: A. Danziger, P. Ondreka, S. Hoffmann, C. Schlee, N. Montag.
hintere Reihe v.l.: U. Lewens, T. Lewens, M. Berneaud, Trainer P. Schlee, K. Bardowicks, M. Reinhardt, M. Weeda, T. Wollnik.
Es fehlten: J. Schumacher, D. Klee

B-Knaben

Da aller guten Dinge drei sind haben auch unsere B-Knaben den Titel des Hessenpokalsiegers errungen. Auch für diese Mannschaft eine Weiterentwicklung in ihrer sportlichen Karriere.



Unsere B-Knaben vordere Reihe v.l.: D. Klee, A. Danziger, H. Schneider, P. Ondreka, T. Wollnik.
hintere Reihe v.l.: J. Schumacher, D. El Mokdad, M. Weeda, M. Reinhardt, C. Schlee, Trainer P. Schlee, K. Domscheidt, C. Tamer.

C-Knaben

Bei den C-Knaben konnten wir eine stetige Weiterentwicklung ihres sportlichen Könnens feststellen. Bei den Turnieren, an denen sie teilnahmen, haben sie erfolgreich die Farben des ORV vertreten.

Insgesamt können wir feststellen, daß wir mit drei Mannschaften den Hessenpokaltitel errungen haben. Die Jugend des ORV hat ihren Verein würdig im Hessischen Hockeysport vertreten.

Nun sind wir wieder in die Halle umgezogen. Das Training findet zu folgenden Terminen statt:

weiblich

Jg. 76 - 78	Mittwoch 18.00 - 19.45 Uhr
	Mathildenschule
Jg. 79 - 85	Dienstag 17.30 - 18.45 Uhr
	Rudolf-Koch-Schule

männlich

Jg. 75 - 78	Donnerstag 18.00 - 19.45 Uhr
	Mathildenschule
Jg. 77 - 80	Mittwoch 17.30 - 19.45 Uhr
	Rudolf-Koch-Schule
Jg. ab 81	Donnerstag 17.30 - 18.45 Uhr
	Rudolf-Koch-Schule

Wir können nun für die laufende Hallenrunde 6 Jugendmannschaften um den Hessenmeistertitel zum Einsatz bringen.

Mit ca. 40 Spielterminen ist dieses eine enorme Herausforderung an die Trainer und auch an die Jugendlichen, sowie an Sie, werte Eltern.

Mit Ihrer Hilfe und dem vollen Einsatz von Trainern und Spielern werden wir jedoch auch diese Herausforderung meistern.

Nur mit einer vollzähligen Mannschaft kann man erfolgreich spielen.

Zum Schluß meiner Ausführungen möchte die Hockeyabteilung schon heute Allen danken, die mitgeholfen haben, diese Erfolge für den ORV im Jahre 1991 zu erringen.

Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Eltern, sowie allen Helfern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1992.

G. Wander

Wichtiger Termin

Am Samstag den 21. Dezember 1991 findet unsere
Weihnachtsfeier für die Hockey-Jugend ab 15.00 Uhr
im ORV-Bootshaus statt.

KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

 <p>HEINRICH OHlig OFFENBACH/M Galeitsstraße 44 Tel. 816208</p>	<p>Plaketten Pokale Abzeichen</p>	 <p>HEINRICH OHlig OFFENBACH/M Galeitsstraße 44 Tel. 816208</p>
--	---	--

<p>Moderne Brillen Feldstecher für Sport und Reise Opemgläser Barometer Thermometer</p>	<p>von</p>  <p>OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52 Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892 Lieferant aller Kassen</p>
--	--

Reise der Senioren zum Wiesen-Turnier nach München

Am 27.09.91 nahmen 10 Senioren des ORV nach zweijähriger Pause die Fahrt nach München zu einem der besten Senioren-Turniere in Deutschland in Angriff. Schon Freitag mittags war der Wiesenbesuch angesagt und am Abend ein geselliges Treffen im Clubhaus von Rot-Weiß. Es wurde ein Wiedersehen mit vielen alten Hockey-Freunden aus ganz Deutschland.



Von Rot-Weiß wurde uns sofort unser Betreuer "Willi" Hoffmann zur Seite gestellt, der uns über drei tolle Tage hervorragend betreute und coachte; Willi gilt unser besonderer Dank.

Das erste Spiel am Samstag gegen eine Stadtauswahl aus Hamburg (viele Spieler von der damaligen Löwenpokalmannschaft spielten bei den Hamburgern mit) ging nach gutem Spiel von beiden Seiten mit 2:1 verloren, was uns nicht davon abhielt anschließend im Clubhaus mit unsren Hamburger Freunden zu feiern.



Das zweite Spiel gegen die Freunde von Passau (unser H. Anders spielte bei seinen alten Clubkameraden und auch noch bei einigen Spielen bei uns) konnten wir mit 3:0 gewinnen. Dieser Sieg wurde anschließend bei schönem Wetter nochmals an den Tischen im Freien durchgespielt. Zum dritten Spiel gegen Düsseldorf am späten Abend waren wir alle konditionell etwas angeschlagen und mußten den Sieg dem Gegner überlassen. Es folgte wie schon üblich ein hervorragender Turnierabend, der seinen Höhepunkt mit dem Auftritt

der Seniorinnen (Die Krähen) von Rot-Weiß München als Glenn Miller Band hatte.

Am Sonntag morgen stand das Spiel gegen die Gastgeber von Rot-Weiß an, und obwohl bei "Willi", unserem Betreuer, zwei Herzen in der Brust schlugen, konnte das Spiel mit 2:1 von uns gewonnen werden. Ein schöner Abschluß einer tollen Hockeyfahrt nach München, wir hoffen 1992 wieder beim Wiesenturnier dabei sein zu können.



Es grüßt die Daheimgebliebenen:

B. Siegler, M. Dittmar, W. Schmidt, P. Hörber,
K. Rose, D. v.d. Burg, G. Wander, C. Huber, E. Appel.

G. Wander



Bericht vom Segeln

Stadtmeisterschaft 91 am 5. und 6. Oktober

Aufmerksamen Lesern fiel auf, daß Berichte vom Regattasegeln dieses Jahr fehlten. Unsere Regattacrew Michael Herzberg/Holger Alix war zu Beginn der Saison durch ihren Schulabschluß im Streß. Kurz danach mußte Holger zum Bund, so daß sich nur ein Training gelegentlich zum Wochenende bot. Sie hofften allerdings, daß der Vaterlandsverteidiger freigestellt wird, um statt die Heimat seinen Stadtmeistertitel verteidigen zu können.

Doch eine Woche vor der Stadtmeisterschaft war zu befürchten, daß zu wenig Jollen an den Start gehen werden. Um die Stadtmeisterschaft nicht zu gefährden, entschlossen sich die beiden als Steuerleute unterstützt von F. Hertel, mit unseren drei vereinseigenen 420ern zu starten. Dadurch hatten unsere Jugendlichen, die während des Jahres fleißig trainierten, aber noch keinen A-Schein ablegen konnten, Gelegenheit, ebenfalls an der Regatta teilzunehmen.

Beim ersten Lauf am Samstag setzten sich bei leichten Winden die Laser an die Spitze. Den Lauf gewann nach hartem Kampf mit knappem Vorsprung G. Keppler vom ORV-S. Nach den 4 Lasern kamen unsere 420er ins Ziel. M. Herzberg/Christian Riegauf, H. Alix/Elke Köhler, F. Hertel/Andreas Schmitt; es war auch gleichzeitig das Endergebnis, weil am Sonntag der Wind Pause hatte. Die Jollen-Stadtmeisterschaft blieb durch Gerd Keppler somit wieder beim ORV-S.



Der stellvertretende Sportamtsleiter Helmut Sattler überreicht unserem Gert Keppler den Siegespokal.



Nach altem Seglerbrauch geht der Stadtmeister - nicht immer freiwillig - Gert Keppler baden.

Bei den Kreuzern gingen 13 Boote, davon 6 vom ORV-S, an den Start. Wie zu erwarten, siegte die Crew der 23 von der SCU. Aber unsere "Dicken" schlugen sich tapfer. "Traumtänzer", Eigner, Steuermann und Jugendwart Gilbert Berger, war knapp vor der "Biene" (Steuermann Jürgen Reichmann) im Ziel, und sie belegten Platz drei und vier. Dem Traumtänzer fehlten nur 4 (!) Yardstickpunkte zur Vizemeisterschaft. Für ihn und uns alle eine erfreuliche Überraschung.

Im nächsten Jahr richtet unsere Segelabteilung turnusgemäß die Stadtmeisterschaft aus. Es wird ein kleines Jubiläum, denn es ist die "20. Stadtmeisterschaft", die ausgetragen wird. Unser bewährter

Arbeitskreis für "25 Jahre Segeln im ORV" geht schon jetzt mit einem besonderem Festtagsarrangement schwanger. Wir sehen alle gern dem sportlichen und freudigen Ereignis entgegen. Die zahlreichen Helfer können sich schon jetzt bei Traute Tobisch melden (069/854616).



BLUMEN-ELSÄSSER KG

SEIT 1865

MODERNE FLORISTIK · DEKORATIONEN
EIGENE ANZUCHTGÄRTNEREI

Oberprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Offenbach am Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

Die gute Adresse für glänzende Fahrzeuglackierungen:

Autolackiererei **HALFAR**

Selt 1951



Unfall-Reparaturen

Direkte Abwicklung
mit den Versicherungen

Offenbach, Im Großen Ahl 39, Tel. 86 13 38

(Einfahrt Mühlheimer Straße, nach Haus 209)

Bereits am nächsten Wochenende wurde unsere einzige (!) Regatta in diesem Jahr, die Sharkregatta, durchgeführt. Statt der vielen angekündigten Boote kamen "nur" unsere Stammgäste aus Wiesbaden und Seligenstadt, wie alle Jahre wieder. Die "Sharkflottille" des ORV-S war geschlossen am Start. Leider fehlte wie so oft der ersehnte Wind. Statt selbst zu segeln konnte man an diesem Samstagnachmittag nur von früheren schönen erlebten Regatten ähümen. Die Flaute übertrug sich nicht auf die Stimmung. Die war hervorragend bei dem gemütlichen Seglerhock unter der Halle. Beim späten Auseinandergehen wurde unserer Sportwartin Traute, die auch diesen Abend vorzüglich vorbereitete, Mut für einen windigen Sonntag zugesprochen.

Die guten Wünsche hatten Erfolg, denn der Wettergott hatte tatsächlich ein Einsehen. Sonntags wehte ein schöner Wind, so daß pünktlich gestartet und zwei Läufe durchgezogen werden konnten.

In der ersten Runde setzte sich die "Risiko" mit E. Grimm vom Feld ab. Mit 50m Vorsprung ging es um die Tonne, aber die Breite des Mains wurde überschätzt, so daß das Ufer näher war und Risiko plötzlich festsaß. Bis die Besatzung das Boot frei bekam, - es half auch keine "Patentlösung" -, war die Konkurrenz vorbei. Es reichte aber immer noch für den 3. Platz hinter der souverän führenden "Lorissea" mit Steuermann Walter Feldmann und dem von Jürgen Reichmann gesteuerten "Biene".

Im 2. Lauf das gleiche Bild. Die Lorissea von Walter führte, "Biene" und "Risiko" kämpften um den 2. Platz. Die Bojen-Manöver müssen noch geübt werden oder war einer zu wenig an Bord? In einem spannenden Finish hatte Jürgen mit seiner "Biene" den Bugkorb 10cm vor der "Risiko" mit Ekkehard. Walter hielt sich aus allem raus und nahm zum 2. Mal den Siegerpokal mit nach Hause. Er siegte vielleicht auch deshalb, weil er aus Sicherheitsgründen nicht, wie die anderen, auf den dritten Mann an Bord verzichtete.



Sieger der Sharkregatta wurde vom Wiesbadener Yachtclub Walter und Hannelore Feldmann, mit Michael Herzberg, ORV-S

Einige Regattahelfer hatten ihren Urlaubsantritt verschoben und waren deshalb besonders froh, daß sie ihre Fahrt früher als befürchtet antreten konnten. Aber auch die Teilnehmer haben noch bei Tageslicht aufklaren bzw. transportfähig verpacken können. Es blieb sogar Zeit, um über den Regattaverlauf zu reesen. Dabei wurde auch diskutiert, ob ein zweiter Vorschoter an Bord sinnvoll wäre oder nicht. Der Erfolg von Walter Feldmann hat gezeigt, daß der "Dritte Mann" (Frau) keinen Ballast, sondern ein hilfreiches Mitglied für die Crew darstellt. Unsere Jugendlichen warten sehnsüchtig darauf bei den Dickschiffen als Moses einzusteigen, um bei den "alten" (?) Seebären Segelerfahrung sammeln zu können. Die Jugendlichen trainieren jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr. Fachkundige Mitglieder könnten sich mit Rat und Tat zur

Verfügung stellen und Anwärter für Kreuzer heran bilden. Das wäre doch eine Aufgabe für 1992. Das kommende Jahr ist für die Sharkleute von besonderer Bedeutung, denn es wird die zehnte vom ORV durchgeführte Regatta sein, die sich zwischenzeitlich im Rhein-Main-Gebiet einen Namen gemacht hat. Seitens der Sharkeigner wird schon darüber nachgedacht, wie dieses Jubiläum vonstatten gehen soll. Wünsche und Anregungen nimmt Traute auch hier schon gerne entgegen.

.....

Termine Segelabteilung

08.12.1991	15.00 Uhr	Adventskaffee und Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmann für die Jüngsten
25.12.1991	11.00 Uhr	Weihnachtsfrühschoppen
23.01.1992	20.00 Uhr	Donnerstag; Jahreshauptversammlung der Segler
25.01.1991		Samstag; Busfahrt "BOOT 92" Meldung an Harry Müller, Alicestr, 125, 6050 Offenb., Tel.: 069/86 12 14

.....

JÜRGEN MITSCHER
SCHLOSSEREI

6050 OFFENBACH AM MAIN
Tempelseestraße 9 · Telefon (069) 853508

Hollandsegeltörn !!!

In den Herbstferien vom 13.10. - 20.10.91 hatte Gilbert für die ORV-S-Jugend und ihre Eltern eine Plattbodenyacht in Kampen (Holland) gechartert. Wir trafen uns sonntags um 20 Uhr an der "Zeilark Citore", so hieß das Schiff (26m lang, 5m breit, zwei Masten, 240qm Segelfläche). Bis jeder seine Koje gefunden und bezogen hatte, verging viel Zeit. Dann begrüßte uns der Kapitän Hendrik und seine Frau Susanne und erklärten uns das nötigste an Bord. Anschließend wurden Anitas "Kuchenberge" teilweise vertilgt, denn Reisen macht hungrig. Mathias mit Gefolge brachte eine Kiste Bier mit, so war der erste Abend gerettet! Am nächsten Morgen sahen alle mehr oder weniger zerknittert aus, denn bis in die Nacht wurde erzählt!! Nach dem Frühstück legten wir unter Motor ab. Es war "Bilderbuch" - Wetter und wir segelten über das Ijsselmeer nach Stavoren. Unter den Rufen "zugleich" setzten die Kinder Segel und bargen sie dann auch wieder. Alle hörten auf Susannes Anweisungen. Am nächsten Tag segelten wir weiter übers Ijsselmeer, dann durch die Wattensee nach Harlingen. Es war Sturm angesagt (10 Bft) und so konnten wir nicht zu den Westfriesischen Inseln segeln. Am Mittwoch schossen wir nur unter Fock nach Franeker. Der Sturm war da!! Wir besuchten das Planetarium. Es regnete. Die beliebtesten Spiele an Bord waren Uno, Goldgräber, Puzzle und Geduldsspiele, die wohl jeder mal versucht hat. Donnerstag bließ der "Haulemann" mit 8-9 Bft. Wieder reichte die Fock um schon am Nachmittag in Leewarden zu sein. Wir fuhren mit dem Bus zum Schwimmbad. Dort staunte man nicht schlecht, als kurz vor Torschluß 22 Badefreudige die Schwimmhalle stürmten. Hotte und Mathias machten in dieser Zeit die Pantry klar und gingen mit den Bordhunden Lanager und Bootsmann gassi. Auch am Freitag trugen alle Ölzeug, denn der Wind bließ uns tüchtig durch und das Aprilwetter tat sein übriges. Freitag nach-

mittag machten wir dann in Heeg fest. Alle schwärmten aus und mancher fand sein Traumschiff, daß er sofort kaufen wollte. Samstag segelten wir nach Lemmer. Wir waren früh dort und konnten gemütlich unsere Einkäufe tätigen. Gilbert zauberte aus seiner Koje einen Lenkdrachen und ging mit der Meute zum Strand. Jedes Kind durfte den Drachen einmal halten und die anderen formten mit Hendrik eine Stadt aus Sand. Nach dem Fischessen spielten alle "Rapunzel" und mancher schaute böse drein, weil er nicht hinter das Geheimnis kam. Sonntag hatte der Wind etwas nachgelassen und so segelten wir unter gerefftem Groß und Fock über das Ijsselmeer. Mittags setzten wir noch das Besansegel. Auf der Ijssel schlief der Wind fast ein. Viel Zeit für klar und rein Schiff!!!

Als wir um 18.30 Uhr in Kampen festmachten, waren alle traurig, daß die schöne Woche vorbei war. Aber wir haben ja für nächstes Jahr schon wieder gechartert!!!!

Vera Heintze

**WOLFGANG
SIEGLER** Gas-, Wasser-
und sanitäre
Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main
Starkenburgring 19, Telefon

83 41 44

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Matthias Christ

Tom Cretko

Brenda Dörner

Gisbert Dörner

Ivan Greguric

Elke Köhler

Dennis Alexander Lebrecht

Gisela Stoll

Manfred Stoll

Stefan Stoll

Wolfgang Stoll

Karin Wagner

Gay Zefir

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989

In eigener Sache

Der Pressewart von "ROT-WEISSES SPRACHROHR" möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, daß dieses Heft einigermaßen informativ gestaltet werden konnte. Besonderer Dank gilt auch den Inserenten, durch deren finanzielle Unterstützung das Erscheinen dieses Heftes abgesichert ist.

Auf ein neues - in 1992 !!!

D.H.



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Januar

- 2. Heinz Hagen
Hanno Schneider
- 4. Wilhelm Becker
Manfred Huber
- 5. Timm Greulich
Carsten Hemberger
Christoph Reuss
Claudia Schmidt
Helmut Schmitt
- 7. Günther Hellwig
Walter Ruwe
Klaus Schorcht
- 8. Konrad Pohl
- 9. Nadine Teuber
- 10. Ben John Hunziker
- 11. Peter Sauer
- 12. Jonas Lewens
- 13. Bodo Steiner
- 14. Michael Herig
Uwe Jürgensen
Adolf Wenzel
- 15. Traute Tobisch
Markus Zwiener
- 19. Christian Schlee
- 21. Nicol Costa Inacio
Hans-Joachim Herig
Julia Hoffmann
Brigitte Schmitt-Borgnis
- 22. Franz Imperial
- 23. Frank Mathes
- 24. Jochen Berth
Ursula Kramp

- 24. Olaf Schmidt
- 27. Marie-Francoise
Löser
Ralf Möbus
- 28. Jürgen Reinkober
- 31. Thomas Deeg
Ivan Greguric
Christoph Stolz

Februar

- 3. Dieter Jahn
- 5. Jürgen Wagner
- 6. Frank Führer
Karl-Dieter
Kohl (50)
- 8. Moritz Schneider
Katja Wander
- 9. Peter Schiller
- 11. Ceyhun Tamer
- 13. Karl Legier
- 14. Marion Michel
- 16. Matthias Christ
Günther Marx
Sabrina Mathay
Herbert Sauer
- 17. Wolfgang Becker
Tom Cretko
Michael Herzberg
- 18. Hartmut Last

Februar

-
19. Silja Lüben
Wolfgnag Rauprich
 20. Dennis-Alexander
Lebrecht
Daniela Salg
 21. Benjamin Knöfler
 22. Monika Heintze
 23. Judith Sabovljev
Gerhard Wander
 24. Ralph-Maria Borgnis
Monique Fennema
Kirsten Schonert
Ute Wenzel
 25. Peter Varchmin
 26. Helmut Bender
Gerhard Borgnis
Jürgen Reichmann
 27. Cornelia Borgnis
Armin Erlemann
 28. Walter Münch
Ursula Nennstiel

März

-
1. Alexander Birl
Markus Schüssler
Karl Sohn (65)
 2. Thomas Bujak
Carolín Reinkober
Michael Schönberger
 3. Jürgen Jürgensen
 4. Franz Bussian
Waltraud Dreger
Gert Keppler
Volker Pietzsch
 5. Matthias Reinhard
 7. Elfriede Becker
 9. Ulrike Bickert
Kerstin Neunherz

9. Louise Quast
10. Christian Henrichsen
11. Mithun Basu
Christian Riegauf
12. Sascha Hoffmann
Lothar Nietsch
Petra Nixdorff
Juana Socias Pena
14. Jürgen Herth
Thomas Holzer
Richard Schönke
15. Ines Fuentes-Perry
Nicole Hey
Josef Zimmf
16. Silke Dieterich
Wolfgang Siegler (50)
18. Gerhard Bender
19. Ursula Wolf
20. Anita Luhde
21. Helmut Frey
Heinz Horak
Angela Naud
24. Norbert Armanski
25. Michael Bräuer
26. Maria Marx
Andrea Moch
27. Wilfred Becker
31. Holger Alix
Stefanie Michel
Henrik Nötzel